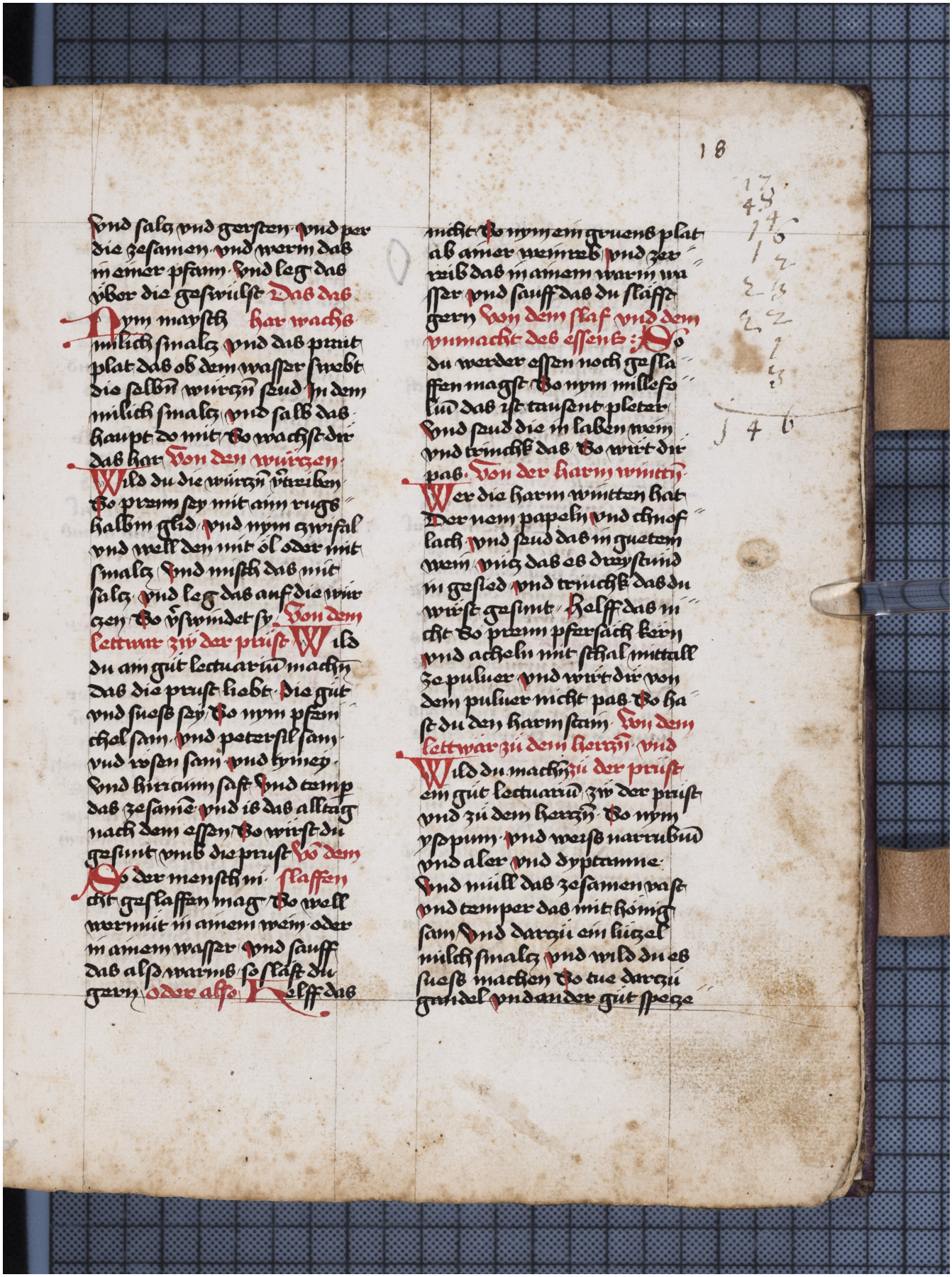
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift



18

und salz und gersten und per
die zesamen und warm das
in ainer pfann und leg das
über die geswulst. Das das
Nym marsch har wachs
milich smalz und das prait
plat das ob dem wasser swebt
die selben wurzn stud in dem
milich smalz und salb das
haupt do mit do wachst dir
das har. Von den wurzen.
Wild du die wurzn vertriben
do pram sey mit ainn rugs
halbm glid und nym zwifal
und well den mit öl oder mit
smalz und mistl das mit
salz und leg das auf die wur
zen do vswindet sy. Von dem
lettwar zw der prust. Wild
du ain gut lectuarium machn
das die prust liebt die gut
und suess sey do nym pfen
chal sam und peterslsam
und wysen sam und hynoy
und kirtaim saft und temp
das zesamen und is das alltag
nach dem essen do wirst du
gesunt vmb die prust. Wo dem
So der mensch in slaffen
cht geslaffen mag do well
warmut in ainem wein oder
in ainem wasser und sauff
das als warmb so slaft du
gern oder also. Helff das
nicht do nym ain gruens plat
ab ainer weinrab und zer
rib das in ainem warm wa
sser und sauff das du slaffe
gern. Von dem slaf und dem
vnmacht des essens: So
du werder essen noch geslaffen magst do nym mille fo
lium das ist tausent pleter
und stud die in laben wein
und trinchst das do wirt dir
pas. Von der harn wintn.
Wer die harn wintten hat
der nem papeln und chnof
lach und stud das in guetem
wein und trinch das es drey stund
in gesied und trinchst das du
wirst gesunt. Helff das in
cht do pram pfersach kern
und achelin mit schal mittall
ze puluer und wirt dir von
dem puluer nicht pas do ha
st du den harn stam. Von dem
lettwar zu dem hertzn und
Wild du machn zu der prust
ain gut lectuarium zw der prust
und zu dem hertzn do nym
ysopum und weiss narrubium
und aler und dyptamme
und mill das zesamen vast
und temper das mit hönig
sam und darzu ain lutzel
milich smalz und wild du es
suess machen do tue darzu
gundel und ander gut speze